

Berlin, Dienstag,

Die Zeitung erscheint in der Woche zwölfmal.

Bezugs-Preis: Vierteljährlich für Berlin 7 Mk. 50 Pf. ohne Botenlohn, für ganz Deutschland 9 Mk. Österreich 16 Kr. 92 Hell, Russland 4 Rub. 55 Kop., Holland 7 Fl. 50 Cts.

Für Frankreich, Belgien, England, Schweiz, Amerika usw. Kreuzband-Sendung 20 Mk. für das Vierteljahr.

Bestellungen werden angenommen: Für England in London bei Aug. Siegle 30 Lime Street E.C. und Co. & Co. 19 Gresham Street E.C.

Telegramm-Adresse: Börsenkronen.

# Berliner Börsen-Zeitung.

Bestellungen werden angenommen bei allen Postanstalten, Zeitungs-Spediteuren und unserer Expedition.

Redaktion und Expedition: Berlin W. 8. Kronenstrasse Nr. 37. Annahme der Inserate: In der Expedition.

Als besondere Beilagen erscheinen:

Hotels- und Bäder-Anzeiger.

Vollständige Ziehlingslisten der Preussischen Klassen-Lotterien.

Allgemeine Verlosungstabellen mit Restanten-Listen

und viele andere wichtige tabellarische Übersichten.

Insertions-Gebühr:

Die viergespaltene Zeile 60 Pf. Reklameteil 1 Mk.

Fernsprecher: Amt I, Nr. 243.

## Inhalts-Verzeichnis.

**Hauptblatt.**  
Bekanntmachungen des Börsen-Vorstandes Abt. Fondsbörse.  
Beschluss der Zulassungsstelle und des Börsenvorstandes.  
Mitteilung der Zulassungsstelle.  
Veränderungen in den Maklergruppen.  
Ultimoregulierung, Prolongationssätze, Börsen.  
Getreidemarkte.  
Berliner Metallmarkt.  
Wien, Sanierung der Oesterreichischen Südbahn.  
Gothardbahngesellschaft in Liquidation.  
Atchison, Topeka & Santa Fe-Eisenbahn.  
Denver und Rio Grande Eisenbahn.  
Reichsbank.  
Deutscher Grundkreditbank in Gotha.  
Niederlausitzer Kohlenwerke Act.-Ges.  
Deutsch-Uberseeische Elektrizitäts-Gesellschaft.  
Actien-Gesellschaft für Anilin-Fabrikation.  
Eisenwerk Kraft Aktiengesellschaft.  
Vogtländische Maschinenfabrik A.-G.

Rheinisch-Westfälische Sprengstoff-Actien-Gesellschaft.  
Leonhard Tietz Aktiengesellschaft.  
Tafel-Salin- und Spiegelglasfabriken Aktiengesellschaft.  
Accumulatoren- und Electricitätswerke, A.-G. vorm. W.A. Boese & Co.  
Papierfabrik Reisholz Aktien-Gesellschaft.  
Portland-Cement- und Wasserkalk-Werke „Mark“.  
Bezugsrecht.  
Eduard Kayser f.  
Zum Streik der Seeleute.  
Sport.  
**I. Beilage.**  
Kurszettel.  
**II. Beilage.**  
Zur französischen Ministerkrisis.  
Preussischer Landtag, Abgeordnetenhaus.  
Herrenhaus.  
Prinz und Prinzessin Eitel Friedrich von Preussen.

Unterrichtskommission des Abgeordnetenhaus, Berliner Freie Studentenschaft.  
Deutsch-japanische Handelsvertrags-Verhandlungen.  
Sport.  
Luftschiffahrt.  
Preussische Warenhaussteuer, Verband Deutscher Waren- und Kaufhäuser.  
Deutsch-Ostafrikanische Bank Kolon.-Ges.  
Deutsch-Ostafrikanische Gesellschaft, Koln.-Ges.  
Fusionsverhandlungen zwischen Krupp und dem Kölner Bergwerksverein.  
Gewerkschaft Wittelsbach.  
Europäischer Hof, Aktiengesellschaft zu Dresden.  
Boycottprozess.  
**III. Beilage.**  
Der Kaiser.  
Prinzessin Wilhelm von Baden.  
Die Referenten der sozialpolitischen Abteilung im Reichsamt des Innern.

Neuer Handels- und Schifffahrts-Vertrag zwischen Deutschland und Japan.  
Streitfall mit einem deutschen Kaufmann in Casablanca.  
Vizepräsident Dr. Porsch.  
Ministerkrise in Oesterreich.  
Jahro-Versammlung.  
Grosssteuer.  
Opfer einer Leuchtgasvergiftung.  
Unter die Räuber.  
Bewältigung des zu Beginn der Ferien eintretenden stärkeren Personenverkehrs.  
Studienreise deutscher Kaufleute nach Ungarn.  
Eisenbahnverhältnisse zwischen Sagan und Halle.  
Zusammenstoss zwischen Strassonbahn und Lokomotive.  
Texas Oil Company, Feuer.  
Akt.-Ges. für Cartonagenindustrie.  
Lage des Rohzuckermarktes.  
Französischer Textilmarkt.  
New-York, grössere Ernte.

### Berlin, den 27. Juni.

#### Bekanntmachungen des Börsen-Vorstandes Abt. Fondsbörse.

1) Vom 28. Juni cr. ab werden Deutsch-Uberseeische Elektrizitäts-Gesellschaft-Aktien, alte, ausschliesslich Dividendenschein für 1910 mit Zinsberechnung vom 1. Januar 1911 an hiesiger Börse gehandelt und notiert. Auf schwedende Engagements findet ein Abschlag von 6 % statt.

2) Vom 1. Juli cr. wird die Notiz der Serbischen 5 % Gold-Pfandbriefe, Oberschles. Koks-werke 4 % zu 103 % rückzahlbare Obligationen, Oesterr. Alpine Montan 4 1/2 % Obligationen an hiesiger Börse eingestellt.

3) Vom 1. Juli cr. ab sind von den Aktien der Cellulose-Fabrik Feldmühle nur die auf die neue Firma: Feldmühle, Papier- und Zellstoffwerke Actien-Gesellschaft in Breslau abgestempelten Stücke an hiesiger Börse lieferbar.

4) Vom 1. Juli cr. ab sind von den Aktien der Schornstein-Aufsatz und Blechwarenfabrik J. A. John, nur die auf die neue Firma J. A. John, Aktiengesellschaft abgestempelten Stücke an hiesiger Börse lieferbar.

#### Beschluss der Zulassungsstelle und des Börsenvorstandes.

Zum Börsenhandel sind auf Grund des ordnungsmässig bekannt zu machenden Prospektes zugelassen: 5000000 Mk. neue, auf den Inhaber lautende Aktien der Leonhard Tietz Aktiengesellschaft in Köln, 5000 Stück à 1000 Mk., No. 12501-17500, für 1911 mit der Hälfte zur Dividende berechtigt. Zinsberechnung 4 % seit 1. Januar 1911. Maklergruppe: M. Bamberg, Katz.

Mitteilung der Zulassungsstelle. Von den Firmen Koppel & Co., Bankgesch., und Braun & Co. ist der Antrag gestellt worden, 2500000 Mk. Stammaktien (2500 Stück über je 1000 Mk. No. 9801-12300) der Hotelbetriebs-Aktiengesellschaft Conrad Uhls Hotel Bristol-Central-Hotel zum Handel an der hiesigen Börse zuzulassen.

Bei der heute fortgesetzten Ultimoregulierung stellte sich der Satz für Prolongationsgeld im allgemeinen auf 5 1/2 %, doch mussten in einigen Fällen auch 5 1/4 % bewilligt werden. Die Prolongationssätze wurden im einzelnen wie folgt festgesetzt: Disconto-Comm. 0,5125 Rep., Deutsche Bank 0,50 Rep., Dresdner Bank 0,3875 Rep., Handels-Anteile 0,425 Rep., Commerz- und Disconto-Bank 0,2125 Rep., Darmstädter Bank 0,25 Rep., Nationalbank 0,2375 Rep., Schaaffhausen 0,36 Rep., Oesterr. Credit-Aktien

0,5875 Rep., Franzosen 0,4125 Rep., Lombarden 0,20 G. Dep., Gotthard 0,80 Rep., 4 1/2 Ungar. Kronen 0,675 Rep., 50 er Russische Anteile 0,875 Rep., 4 % Russ. Kons. 0,875 Rep., 1902er Russen-Anleihe 0,675 Rep., 4 % Russ. Rente 0,875 Rep. Alles mit Courtag.

Folgende Veränderungen in den Maklergruppen treten vom 1. Juli cr. ab ein: Der Kursmakler Fritz Kaiser hat sein Amt zum 1. Juli d. J. niedergelegt. Franz Ruge aus Gruppe 33 (Fedor Mohr-Franz Ruge) bildet mit Theodor Brandes die Gruppe 35 (Theodor Brandes-Franz Ruge). — Der neuernennende Kursmakler wird nach erfolgter Ernennung eingereiht werden.

Der New-Yorker Effektenmarkt hatte mit seinen gestrigen Tendenzschwankungen der hiesigen Spekulation eine Enttäuschung bereitet, deren Wirkung sich beim Beginn der heutigen Börse in Zurückhaltung, vielfach auch in Realisationen äusserte, wobei namentlich einzelne Montanwerte Kursabschwächungen erlitten. Aber auch andere Gesichtspunkte, der Kabinettswechsel in Frankreich, der aus Wien gemeldete Rücktritt des Ministerpräsidenten Frhr. v. Bienerth und die Fortdauer des englischen Seemannsstriks, der möglicherweise noch durch die Arbeitseinstellung von Eisenbahnangestellten erweitert wird, trugen dazu bei, dass die spekulative Tätigkeit sich stark einschränkte und wiederum nur eine geringe Anzahl von Werten, bei denen besondere Umstände vorliegen oder vorausgesetzt werden, lebhaft gehandelt wurden. Dann kommt noch die Tatsache hinzu, die wir schon mehrfach andeuteten, dass die Beschäftigung mit der Ultimoregulierung diesmal eine viel eingehendere sein muss als seither, nachdem die Reichsbank Veranlassung genommen hat, neue Schutzmassnahmen gegen zu weitgehende Ansprüche am Quartalswechsel einzuführen. Im allgemeinen hat aber die Stimmung an der heutigen Börse doch einen festen Grundton bewahrt und auch bei denjenigen Papieren, die anfänglich gedrückt waren, traten später kleine Kursbesserungen ein. In erster Reihe wurde die Aufmerksamkeit heute durch grössere Abgaben in Oesterr. Südbahn-Aktien (Lombarden) in Anspruch genommen, die auf die Meldung zurückzuführen sind, dass den Aktionären bei der Reorganisation des Unternehmens ein 8jähr. Dividendenverzicht auferlegt werden solle. Ob es richtig ist, aus Anlass eines solchen Verzichtes, der den Kurswert der Aktien unter Zugrundelegung einer 5 %igen Verzinsung nach 8 Jahren auf ca. 35 % erhöhen würde, sich seines Besitzes zu entledigen, muss dahingestellt bleiben, an der heutigen Börse

trafen aber überdies noch Meldungen ein, denen zufolge die Abmachungen in dem erwähnten Punkte noch keineswegs feststehen sollen; der Kurs der Lombarden konnte sich infolgedessen am Schluss wieder etwas erholen. Ferner wurden die amerikanischen Eisenbahnaktien mit Rücksicht auf New-York zu etwas ermässigten Kursen gehandelt, wogegen Warschau-Wiener infolge weiterer Deckungskäufe mehrere Prozent gewannen; eine recht feste Haltung zeigten auch Prince-Henrichbahn-Aktien, und für Schantungbahn-Aktien machte sich ebenfalls eine gute Meinung bemerkbar. Ein ziemlich lebhaftes Aussehen zeigte im übrigen der Markt der Industrie-Papiere durch bedeutende Umsätze in Elektrizitäts-Aktien und zwar standen heute die Aktien der A. E. G. im Vordergrund und erreichten den Kurs von 276 1/8, während die Aktien der Gesellschaft für elektrische Unternehmungen auf dem gestrigen Stande verharrten. Interesse bestand auch für die Aktien der Dt.-Ueberseeischen Elektr.-Gesellschaft, da in der heutigen Generalversammlung über deren Geschäftsentwicklung recht befriedigende Mitteilungen gemacht worden sind. Montanpapiere hatten wieder keine einheitliche Tendenz, und eine lebhafte Bewegung griff nur in Harpener-Aktien Platz, wobei aus neue Erwägungen wegen einer eventuellen Angliederung an ein Hüttenwerk eine Rolle spielten. Die Anregung hierzu dürfte durch die heute morgen erwähnte Meldung über Fusionsverhandlungen zwischen Krupp und dem Kölner Bergwerks-Verein gegeben worden sein. Durch Festigkeit zeichneten sich ausserdem Bochumer, Rombacher und Gelsenkirchener aus, während Phönix, Laurahütte und andere angeboten waren. Die Aktien des Kölner Bergwerks-Vereins wurden 7 % höher bezahlt als gestern. Bei den Schifffahrts-Aktien lagen die Hansa-Gesellschaft recht fest, während Hamburger Packetfahrt etwas nachziehen mussten. Von Bankpapieren fanden nur Russische Werte mehr Beachtung. Der Markt der Renten blieb wieder unbelebt und einheimische Fonds wurden etwas abgeschwächt. — Am Geldmarkt hat sich der Privatskont auf 3 1/2 % erhalten und für Ultimogeld wurde wieder 5 1/2 %, in einzelnen Fällen aber auch 5 1/4 % gezahlt. Für Geld, 3 bis 4 Tage über den Ultimo wurde 4 1/2 + 4 1/2 % auf 10 Tage entsprechend den neuen Bedingungen der Reichsbank verlangt, doch stand kurzes Geld naturgemäss nur wenig zur Verfügung, da eine genaue Berechnung der Kosten im Vergleich zu der Höhe des Ultimogeldes die Abgabe von Geld über den Ultimo nicht vorteilhaft erscheinen liess. Die Sekundär-